



Merk-dir-ABC!

A

Aufsichtspflicht: Während deines Jobs als BetreuerIn übernimmst du die Aufsichtspflicht für die Kinder und Jugendlichen. Die Aufsichtspflicht wurde von den Eltern der Teilnehmer, durch den Reisevertrag mit unserem Kooperationspartner dem Reiseveranstalter, an diesen übertragen. Unser Kooperationspartner gibt die Aufsichtspflicht an uns, den Jugendbetreuerverein OWL e.V., weiter und wir übertragen diese dann schlussendlich an dich als BetreuerIn.



B

Beschwerden: Beschwerden sind eine Chance zur Verbesserung! Nimm sie an und versuche sie aus dem Weg zu räumen. Beschwerden sind i.d.R. nicht persönlich an dich gerichtet, sondern haben etwas mit der gebuchten Reise(-leistung) zu tun.

C

Camplleitung: Die Camplleitung ist dein Chef in der Destination. Sie steht dir für Fragen zur Verfügung, ist Ansprechpartner für Probleme und Sorgen und plant gemeinsam mit dem gesamten Team den Ablauf der Reisen.

D

Datenschutz: Datenschutz ist sensibles Thema! Schütze deine persönlichen Daten aber auch die Daten der Teilnehmer. Geh sensibel mit allen Daten um und achte auf das korrekte Vernichten.

E

Essen: Essen ist wichtig! Nimm dir also gerne die Zeit und esse gemeinsam mit deinem Meeting. Die Teilnehmer freuen sich, wenn du mit ihnen zusammen isst und dich mit ihnen unterhältst. Manchmal erfährt man auch ganz nebenbei noch die ein oder andere spannende Info. Kritik am Essen darfst du gerne gegenüber dem Küchenpersonal äußern, aber nicht vor Teilnehmern.

F

Freu(n)de: Freu(n)de findest du als BetreuerIn garantiert! Freude an deinem Job im Umgang mit den Teilnehmern und Freunde unter deinen Kollegen. Vielleicht verabredest du dich ja direkt für den nächsten Einsatz mit deinen neuen Freunden?



G

Gruppendynamik: Jede Gruppe bzw. Jedes Meeting durchläuft verschiedene Phasen (Kennenlern-, Machtkampf-, Vertrautheits-, Differenzierungs- und Trennungsphase). Jede Gruppe ist unterschiedlich - gehe daher individuell auf jede Gruppe ein.

H

HACCP - Hazard Analysis Critical Control Point (= Risiko-Analyse kritischer Kontroll-Punkte): Aufgabe des Konzeptes ist es, die Gefahren, die mit der Verarbeitung von Lebensmitteln einhergehen, zu betrachten und die Risiken abzuschätzen.

I

Infektionsschutzgesetz: Alle Betreuer mit dem Schwerpunkt Verpflegung müssen vor dem Start ihres Einsatzes eine Gesundheitsbelehrung gemäß §43 IfSchG vorlegen.

J

Jugendschutzgesetz: Das Jugendschutzgesetz legt die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit fest. Das Jugendschutzgesetz ist für deinen Job als Betreuer also sehr wichtig!



K

Küche(nhygiene): Die Küche wird nur mit festen Schuhen und geschlossenen Haaren betreten. Hygiene und Sauberkeit stehen dort an erster Stelle.

L

Lenkzeiten: Die Busfahrer halten sich während der Fahrten an die gesetzlich vorgeschriebenen Lenk- und Ruhezeiten. Dies gewährleistet eine sichere Fahrt für dich und die Teilnehmer. Wir unterstützen sie darin, diese einzuhalten!

M

Meeting: Das Meeting ist eine festgelegte Teilnehmergruppe, die einem Betreuer zugeordnet ist. Der Betreuer trifft sich täglich mit seinen Teilnehmern zum Meeting. Dieses findet immer an einem festen Ort und zu einer festen Uhrzeit statt.

N

NoGos: Sind der Missbrauch von Alkohol, Drogen und Waffen. Dieser führt zum Ausschluss von der Reise (sowohl bei Teilnehmern als auch bei Betreuern).

**O**

Ordnung: Ordnung muss sein. Achte während deines Einsatzes darauf, dass das Camp aufgeräumt ist und alle Materialien nach ihrem Gebrauch wieder zurück an ihren Platz gelegt werden.

P

Pausen: Sind während der Busfahrt sehr wichtig! Sprich dich mit den Fahrern ab und sag die Uhrzeiten (am besten in digitaler Form) durch. Nach der Pause – bevor der Bus weiter fährt – zählst du alle Teilnehmer, damit niemand vergessen wird.

Q

Qualifikation: Nach der Teilnahme am Online-Tutorial, dem Besuch der Präsenz-BQJ, einem mind. 15-tägigen Einsatz als Betreuer und dem Einreichen der erforderlichen Scheine erhältst du das Zertifikat "Basisqualifikation Kinder- und Jugendreisen"!

R

Relais: Bei einem Relais treffen sich viele Busse, die auf verschiedenen Routen durch Deutschland schon Teilnehmer eingesammelt haben. Am Relais steigen dann alle Teilnehmer in den Bus ein, der sie am Ende zu ihrem Urlaubsort bringt.

S

Social Media: Social Media spielt eine große Rolle in unserem Leben. Denk immer daran, dass du auch nach deinem Einsatz eine Vorbildfunktion hast.

T

Team: Du bist Teil eines großen Betreuerteams. Du findest neue Freunde und wirst sicher eine wundervolle Zeit haben. Im Team unterstützen sich alle gegenseitig und helfen da, wo gerade Hilfe gebraucht wird, ein echtes Team eben.

**U**

Umgang mit den Teilnehmern: Sei der Vertraute und Ansprechpartner, der Freund und großer Bruder/große Schwester aber sei auch streng und setze die Regeln durch. Schau, wo die Grenzen der Teilnehmer und auch deine persönlichen Grenzen sind und respektiere sie.

V

Versicherung: Du als BetreuerIn bist während deines Einsatzes haftpflicht-, auslandskranken- und unfallversichert.

W

Workshops: Workshops sind Aktivitäten kreativer oder sportlicher Natur, die als freiwilliges Freizeitangebot von den Betreuern organisiert und durchgeführt werden. Deiner Kreativität sind hier (fast) keine Grenzen gesetzt!

**X**

xenophil: Xenophil bezeichnet Menschen, die Fremden gegenüber aufgeschlossen sind. Sei auch du xenophil und geh auf deine neuen Kollegen und Teilnehmer zu!

Y

Yippie: Wir freuen uns, denn du bist schon bald ein Teil unseres weltbesten Betreuerteams!

**Z**

zurück nach Hause: Das müssen alle irgendwann. Auch die coolste Zeit im Jahr geht mal vorbei. Sei aber nicht traurig, Kontakt mit neu gewonnenen Freunden kann auch nach deinem Job gehalten werden und wie sagt man so schön: **Nach dem Sommer ist vor dem Sommer!**

